

Modul D

Kernprozess Wege

gefördert durch: Robert Bosch Stiftung / Transfer-Project

D. Kernprozess: Wege

1. Ziel

Ermittlung der durch Wege
entstehenden Arbeitsbelastung.

D. Kernprozess: Wege

2. Methodik

Methode:

- **Selbstaufschreibung**
 - Jeder Mitarbeiter der Station erfasst seine Wege

Instrument:

- **Wegeerfassungsprotokoll**
 - Erfassung per Strichliste

D. Kernprozess: Wege

3. Aufbau des Instruments

gefördert durch: Robert Bosch Stiftung / Transfer-Project

Das Protokoll enthält:

1. Die Zielorte
2. Die Uhrzeiten

D. Kernprozess: Wege

3. Aufbau des Instruments

Beispiele für Zielorte:

- Andere Station
- Apotheke
- Archiv
- Aufnahme
- CT
- Einkauf
- EKG

D. Kernprozess: Wege

3. Aufbau des Instruments

Ausschnitt des Protokolls:

Frühdienst									
Ort / Zeit	ab 6:00	ab 7:00	ab 8:00	ab 9:00	ab 10:00	ab 11:00	ab 12:00	ab 13:00	ab 14:00
Archiv									
Andere Station									
Apotheke									
Aufnahme									
CT									
Einkauf									
EKG									
Endoskopie									
Intern Station A									
Küche									
Labor									

D. Kernprozess: Wege

4. Anwendung des Instruments

- Information der Mitarbeiter über
 - Dauer des Erhebungszeitraums
 - Ort des Aushangs der Protokolle
- Jeder Mitarbeiter markiert jeden Hin- und Rückweg mit einem Strich auf dem Protokoll
 - Zeile: entsprechend dem Zielort
 - Spalte: entsprechend der Uhrzeit

D. Kernprozess: Wege 5. Auswertung

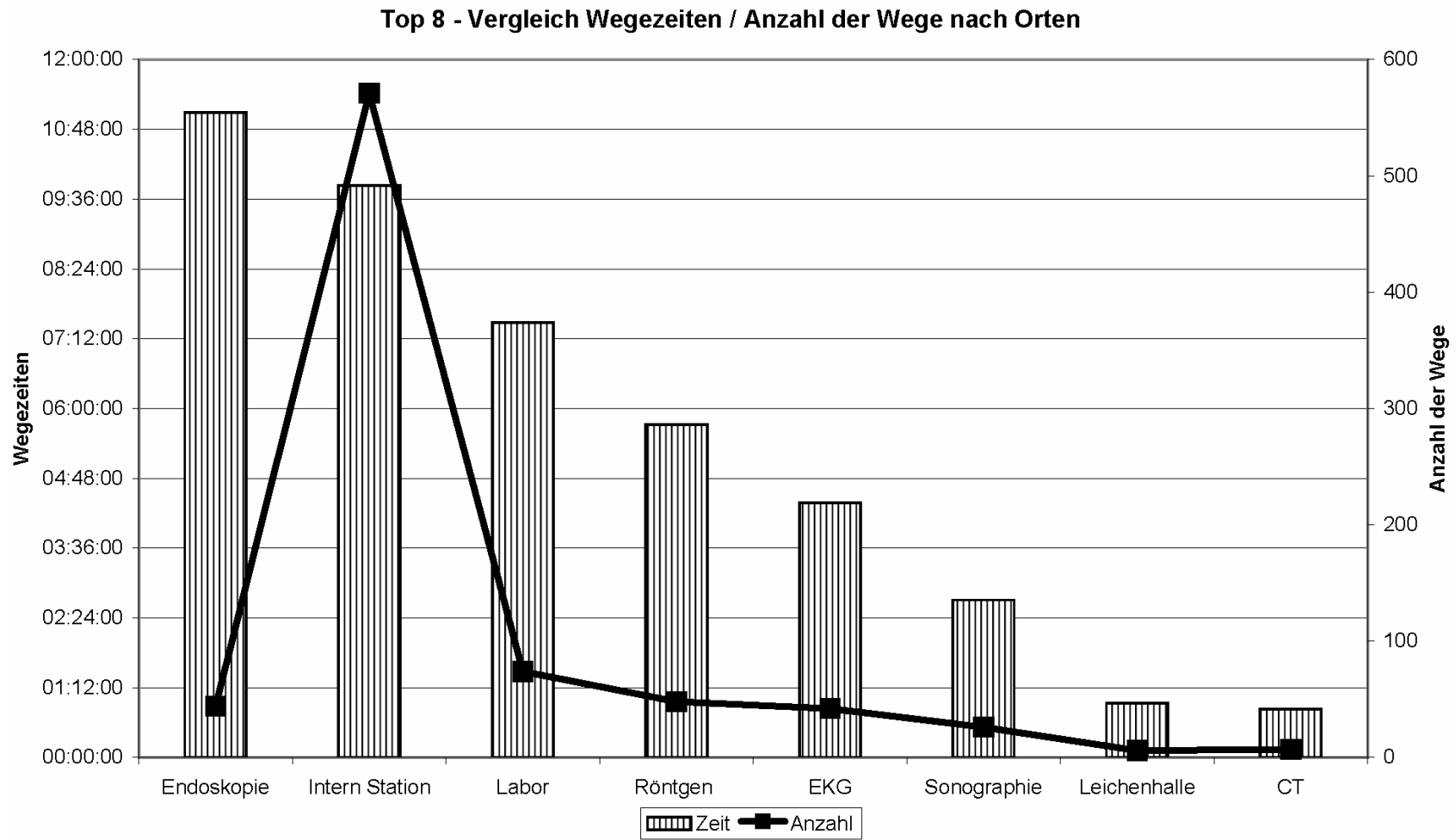
Ablauf der Auswertung:

1. Addieren der Werte der Tagesprotokolle
2. Übertrag der Werte in die Excel-Tabelle
3. Auswertung der Diagramme
(Beispiel auf nächster Folie)

D. Kernprozess: Wege

5. Auswertung

gefördert durch: Robert Bosch Stiftung / Transfer-Project



D. Kernprozess: Wege 6. Ergebnisse

Die Ergebnisse der Auswertung werden in beschreibender Form zusammengefasst.
Ein Beispiel:

Von Seiten der Station existieren weder verbindliche Zeiten für die Probeentnahmen noch für die Transporte der Proben ins Labor. Gleichwohl sollen die morgendlichen ärztlichen Blutentnahmen bis spätestens 8.30 Uhr im Labor eintreffen. In der Regel findet die ärztliche Blutentnahme jedoch erst wesentlich später statt. Teilweise wird die letzte Probe erst gegen 11.00 Uhr entnommen, so dass der Transport der Proben ins Labor meist einzeln erfolgt.

D. Kernprozess: Wege

7. Maßnahmenplanung

Die Ergebnisse werden den Mitarbeitern präsentiert und zur Diskussion gestellt. Daraus wird ein Maßnahmenplan gebildet. Ein Beispiel:

Maßnahmen „Wege“	kurzfristig	mittelfristig	langfristig	Gesamt KH
A) organisatorische Maßnahmen				
1. Durchführung der Blutzuckerbestimmungen für Blutzuckertagesprofile auf der Station mit einem Glucometer.	X			X
2. Durchführung von Hämocult®-Tests auf der Station, Bereitstellung entsprechender Arbeitsmittel, Einweisung des Personals. Querabsprache Ärzte / Labor	X			X
3. Festsetzung und Einhaltung verbindlicher Zeiten für die Entnahme von Untersuchungsmaterial und anschließender Sammeltransport des Materials. Querabsprache Ärzte / Labor / Pflege	X			X
4. Änderung der Arbeitsgänge im ärztlichen Dienst: Blutentnahme bei Dienstbeginn des Arztes, Visitendurchführung im Anschluß. Querabsprache Ärzte / Pflege	X			
5. Änderung der Anforderungsformulare für diagnostische Maßnahmen, Einbringen einer Ankreuzrubrik: a) Aufnahme, b) Routine, c) Notfall.		X		X